

# „Nächster Halt, Wilhelmshaven“

**NEUERSCHEINUNG** Dr. Martin Wein legt zweiten Band mit kuriosen Geschichten vor

Erstes Exemplar für den Oberbürgermeister – der ist froh, dass er selbst nicht darin vorkommt. Morgen Autorenlesung im „Orange“.

VON CHRISTOPH HINZ

**WILHELMSHAVEN** – Der Titel liest sich wie eine Lautsprecher-Ansage auf den Containerschiffen der Zukunft: „Nächster Halt, Wilhelmshaven!“. Vielleicht freute sich Wilhelmshavens Oberbürgermeister Eberhard Menzel ja deshalb so sehr, als der Journalist und Buchautor Dr. Martin Wein ihm jetzt im Rathaus das erste Exemplar seines neuen Buches überreichte. Für Martin Wein, der schon seine Dissertation über die Geschichte der Jadestadt verfasste und als Lokalredakteur und Historiker gern mal genau hinhört, wenn die älteren Einheimischen aus dem Nähkästchen plaudern, war das Ehrensache.

15 Bücher hat Martin Wein bereits auf den Markt gebracht, „Nächster Halt, Wilhelmshaven!“, eine Sammlung kurioser Begebenheiten aus der Hafenstadt, ist seine elfte Veröffentlichung beim Verlag Wartberg (Gudensberg-Gleichen) und darf als Fortsetzung von „Um drei an der K-W-Brücke“ verstanden werden. Der Vorgängerband habe sich sehr gut verkauft, berichtete Verlagsleiter Wolfgang Steigner. Das Buch sei in der Stadtbücherei schon eine Art Ausleih-Bestseller geworden, hat der Autor dort in Erfahrung gebracht.

17 humorige bzw. denkwürdige Geschichten rund



Literatur im Ratssaal: Wilhelmshavens Oberbürgermeister Eberhard Menzel (von links), Verlagsleiter Wolfgang Steigner und Dr. Martin Wein präsentieren am neuen Rednerpult mit dem Rühringer Friesen die Neuerscheinung. BILD: HINZ

um die Jadestadt erzählt der literarische Sammler in dem neuen Band, wobei die meist kurze Form den Zeitungsmann verrät – die Story über den jungen Seemann, der seiner Liebsten in der Chinatown von San Francisco ein feines Porzellan-Service mit Geishamotiv mitbringt und bis ins hohe Alter daraus trinkt, hat Wein übrigens seinerzeit für das Jeversche Wochenblatt recherchiert. Aber es wird neben Erinnerungen an den Besuch des Bundespräsidenten Theodor Heuss und an die „ausgesperrte“ Operndiva Montserrat Caballé auch richtig dramatisch: Martin Wein beschreibt die Rettung dreier Schüler von einer Eisscholle im Winter 1928.

Oberbürgermeister Menzel, der nach eigenem Bekun-

den sehr froh war, „dass ich selbst in dem Buch nicht vorkomme“, erinnerte sich bei dessen Präsentation an einen eigenen Eisunfall in seinen Kindertagen. Im Hafen sei er eingebrochen und habe sich mit Hilfe seiner Spielkameraden selbst befreien können. „Danach gab’s den Hintern voll und man wurde ins Bett gesteckt“, lieferte er schmunzelnd Stoff für ein späteres Werk von Martin Wein.

Das Spektrum des aktuellen Bandes ist aber schon mal breit genug für einen gemütlichen Leseabend. Der Leser findet darin zum Beispiel die Geschichte des Arngaster Leuchtturmwärters, der sich bei einer Liebelei am Strand von Dangast verspätet und nicht mehr gegen die Flut ankommt. Der Arbeitsplatz

bleibt unerreichbar, die Lichter bleiben aus. 50 Jahre ist das her. Unvergessen auch die Visite des amerikanischen Flugzeugträgers „USS Nimitz“, der 1978 die ganze Stadt in Aufruhr versetzte. Die Fotos in dem Buch sind ein zusätzlicher Kaufanreiz, mancher alteingesessene Jadestädter dürfte sich oder andere auf den alten Pressefotos wiedererkennen. So findet sich zum Beispiel der jugendliche Arnold Preuß, heute Pressesprecher der Stadt, im Jung-Siegfried-Look des Rühringer Friesen.

Ihm sei es einfach wichtig, dass besondere Begebenheiten aus dem Leben der ganz normalen Menschen in der Stadt nicht verloren gingen, macht Martin Wein deutlich. Er schreibt aber auch zu ganz anderen Themen, so ist dieser Tage sein erster Roman mit dem Titel „Das Opferfest“ erschienen. Namensbücher, Reisereportagen und Städteporträts hat er bereits veröffentlicht. Auch ein dritter Band mit Geschichten und Anekdoten aus der Jadestadt sei keinesfalls ausgeschlossen, sagt er.

„Nächster Halt, Wilhelmshaven!“, das ist tatsächlich die Ansage im Zug, mit dem der Autor viel unterwegs ist, gefolgt von dem Hinweis, dass die Busse vor der Nordseepassage stehen. In Wilhelmshaven gehe es also sehr wohl weiter, stellt Wein fest. Am morgigen Dienstag um 20 Uhr wird er im „Orange“, der Gaststätte des Pumpwerks, öffentlich aus dem Buch lesen.

**Martin Wein, Nächster Halt, Wilhelmshaven! Geschichten aus Wilhelmshaven, 80 Seiten, gebunden, 11 Euro.**